

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Hauptausschusses** am **18.01.2023**,
Beginn 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Bürgerhauses

Anwesend:

Ausschussvors.

Frau Anke Schulz SSW

Ausschussmitglied

Herr Günter Arlt SPD

Herr Rainer Blaas CDU

Frau Nicole Brodersen CDU

Herr Bürgermeister Martin Ellermann

Herr Mark Klindtworth SPD

Herr Jürgen Schirsching SPD

Herr Bjørn Ulleseit SSW

Frau Jutta Weyher CDU

außer TOP 8

stellv. Ausschussmitglied

Herr Kay von Winterfeld SSW

Gast (GV)

Herr Bürgervorsteher Heinz Petersen SSW

Herr Björn Stenbuck SPD

Verwaltung

Herr Kai Dummann-Kopf

Herr Thomas Petersen

Frau Utta Weißing

Protokollführerin

Frau Dr. Nele Bonin

Entschuldigt fehlt:

Ausschussmitglied

Herr Karsten Weber SSW

Teil A (öffentlicher Teil)

Es sind rund 30 ZuhörerInnen erschienen.

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellungen zu Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzende Anke Schulz eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Einstimmiger Beschluss:

Der Tagesordnung einschließlich des nichtöffentlichen Teils wird zugestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses (öffentlicher Teil) am 07.12.2022

Einstimmiger Beschluss bei einer Enthaltung (wegen Nichtteilnahme):

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses (öffentlicher Teil) am 07.12.2022 werden keine Einwendungen erhoben.

3. Bebauungsplan Nr. 10 "Wassersleben" der Gemeinde, 17. Änderung (Erweiterung Parkplatzfläche und Neuordnung Spiel-, Spaß- und Freizeitflächen)

hier: - Sachstand

- Weitere Vorgehensweise

Mitarbeiter Kai Dummann-Kopf verweist auf die zugeleitete Vorlage geme/003/23 und fasst den dort formulierten Bericht zusammen. Anhand einer Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt ist, erläutert Mitarbeiter Kai Dummann-Kopf den Lageplan des betroffenen Bebauungsplanverfahrens und sodann ausführlich die Verfahrensschritte in einem Bebauungsplanverfahren wie diesem und verdeutlicht, dass man sich derzeit bei Punkt 2 des Verfahrens befindet; dies bedeute, „die Gemeinde möchte etwas planen“.

Sodann unterbricht die Vorsitzende Anke Schulz die Sitzung um 18:10 Uhr, um den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern die Möglichkeit zu geben, zu TOP 3 Fragen zu stellen und Anregungen zu geben – analog zu den Regelungen der öffentlichen Fragestunde –, bevor eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt. Aus dem Kreis der Zuhörerinnen und Zuhörer werden Hinweise gegeben und Fragen gestellt, die von Bürgermeister sowie Mitgliedern des Hauptausschusses und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung beantwortet werden (s. Kursivdruck).

1. An welchem Punkt des Bebauungsplanverfahrens steht die Gemeinde gerade, bezogen auf die Minigolfanlage?

Die Gemeinde befindet sich bei Verfahrensschritt 2.

2. Mit Verweis auf die bisherigen Präsentationen und Niederschriften zu den geplanten Parkplätzen in einem Landschaftsschutzgebiet wird nach der konkreten Zuordnung (Hotel, Segelverein, sonstige Parkplätze) und Anzahl gefragt.

Anhand einer Planübersicht Anlage 2 werden die angedachten und seinerzeit vorgestellten Planungen erläutert.

3. a) Ist hinsichtlich der geplanten kostenpflichtigen Parkplätze für die Öffentlichkeit auch angedacht, dass Hotel und Segelverein für die zur Verfügung gestellten Parkplätze zahlen?

Ja.

- b) Zahlen Hotel und Segelverein jetzt bereits für die Nutzung der zur Verfügung gestellten Parkplätze?

Nein.

4. Die Notwendigkeit der Maßnahme hinsichtlich der Parkplatzplanung wird im Hinblick auf die Hochsaison im Sommer (8 Wochen) und den Eingriff in ein Landschaftsschutzgebiet in Frage gestellt.

5. Was ist mit den links vom Hotel eingezeichneten Parkplätzen? Sind diese auch Teil der Planungen?

Nein, diese wurden lediglich vom Architekten in seinen Entwurfsplanungen eingezeichnet. Konkrete Planungen hierzu gebe es nicht.

6. Finden schon erste Umsetzungsarbeiten statt? Der Baum- und Strauchbereich um den Tümpelbereich auf der Grünfläche sei bereits abgeholzt worden.
Nein, es handele sich um die normalen Rückschnittarbeiten, um den Tümpelbereich freizuhalten. Am Tümpel selbst habe sich nichts verändert.
7. Neue Parkplätze würden nicht für Einheimische geschaffen, vielmehr würden noch mehr Ortsfremde kommen. Der Strand werde schöner, aber nicht größer.
8. Viele Bürgerinnen und Bürger seien gegen das Vorhaben und hätten dies auch mit Unterschriftenlisten zum Ausdruck gebracht. Werden diese Einwendungen berücksichtigt?
Aufgrund der Unterschriftenlisten der bisherigen Eingaben habe es bereits Gespräche zwischen der Bürgerinitiative und der Politik sowie der Verwaltung gegeben. Jetzt stünden wir am Beginn eines formellen Verfahrens. Hier könnten sich die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der öffentlichen Beteiligung mit einbringen. Jeder könne seine Meinung äußern und diese werde in den Planungen abgewogen.

Ende der Sitzungsunterbrechung um 18:38 Uhr.

Einstimmiger Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, den Bebauungsplan Nr. 10 "Wassersleben" der Gemeinde, 17. Änderung (Erweiterung Parkplatzfläche und Neuordnung Spiel-, Spaß- und Freizeitfläche) weiter fortzuführen und die entsprechenden Beratungen und Beschlüsse auf den Bauausschuss zu delegieren.

4. Terminabstimmungen

Vorsitzende Anke Schulz weist auf die Termine folgender Veranstaltungen hin:

- 4.1. Verlegung eines Stolpersteines für Ferdinand Janns, am 26.01.2023, 10:00 Uhr, vor dem Haus Süderstraße 23
- 4.2. Veranstaltung am Mahnmal Grenzübergang Harrislee/Padborg, am 26.01.2023, 11:30 Uhr
- 4.3. Vortrag Dr. Bettina Goldberg "Verfolgt - vertrieben - ermordet", am 25.01.2023, 19:30 Uhr, im Bürgerhaus
- 4.4. Sprechstunde des Petitionsausschusses des Landtags am 03.02.2023, 15:00 Uhr, im Bürgerhaus

5. Mitteilungen

5.1. Anwendung § 2 b Umsatzsteuergesetz am 01.01.2024

Bürgermeister Martin Ellermann teilt mit, dass die Gemeinde in Abstimmung mit ihrem Steuerberatungsbüro von der Möglichkeit einer verlängerten Optionsfrist zum § 2 b Umsatzsteuergesetz für ein weiteres Jahr Gebrauch gemacht habe. Dies bedeute, dass die Gemeinde erst ab dem 01.01.2024 dem Anwendungsbereich des § 2 b Umsatzsteuergesetz unterfalle. Finanzielle Nachteile durch die Verschiebung um ein Jahr seien nicht erkennbar gewesen.

6. Öffentliche Fragestunde

Aus dem Kreis der Zuhörerinnen und Zuhörer werden Fragen gestellt, die vom Bürgermeister sowie Mitgliedern des Hauptausschusses sowie Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung beantwortet werden (s. Kursivdruck):

1. Zur Niederschrift der Hauptausschuss-Sitzung vom 07.12.2022 wird zum Passus (TOP 9, letzter Absatz) „Abschließend wird von den Mitgliedern des Ausschusses die Priorität des Themas (*Anmerkung: Thema Katastrophenschutz-/hilfe*) aus Sicht von Politik und Verwaltung bekräftigt und betont, dass eine Strukturenplanung wichtig sei, um eine situationsbedingte Katastrophenhilfe bestmöglich leisten zu können“ nach der Definition des Wortes Priorität aus Sicht des Gremiums gefragt.
 - *Der bisherige Planungsstand wird erläutert (s. Anlage 2 zu TOP 9 der Niederschrift des Hauptausschusses vom 07.12.2022);*
 - *die Planungen würden stets angepasst; so sei zwischenzeitlich ein Satellitentelefon zur Kontaktaufnahme mit dem Kreis eingerichtet worden;*
 - *im kommenden Informationsheft der Gemeinde „unsere Gemeinde“ werde es einen Artikel zu der Thematik geben.*
 - *Zu der Frage nach der Definition von Priorität: Gemeindepolitik und -verwaltung räumen dem Thema „Katastrophenhilfe“ in dieser Zeit der Naturkatastrophen und allgemein schwierigen weltpolitischen Lage einen hohen Stellwert ein. Strukturen und Planungen würden weiterentwickelt. Es fände ein Austausch mit dem Kreis Schleswig-Flensburg als zuständige Katastrophenschutzbehörde statt. Notwendige Gelder zum Zwecke des Katastrophenschutzes würden bei Bedarf bereitgestellt.*
2. Die Frage bzw. Bitte aus der öffentlichen Fragestunde der Gemeindevertretersitzung am 29.09.2022 (TOP 6, Ziff. 2) zur Nutzung der DLRG-Räumlichkeiten des neuen Strandpavillons als Sozial- und Kulturraum (Begegnungsstätte) wird erneut aufgegriffen und darum gebeten, dies in Politik und Verwaltung zu beraten.
Eine entsprechende Beratung wird zugesagt.
3. Die Frage aus der öffentlichen Fragestunde der Gemeindevertretersitzung am 29.09.2022 (TOP 6, Ziff. 5) zum Sachstand Entwässerungsproblem Waldweg wird erneut aufgegriffen.
Die Verwaltung sowie der Wasser- und Bodenverband arbeiten an einer Lösung. Es habe bereits mehrere Begehungen und auch daraus folgende Maßnahmen gegeben. Einige Verbesserungen seien bereits zu verzeichnen. Eine endgültige Lösungsfindung gestalte sich jedoch als schwierig, insbesondere weil ein technisches Bauwerk in dem Bereich nicht gebaut werden könne. Der Bauhof sei regelmäßig vor Ort, um Arbeiten vorzunehmen, die zur Verbesserung der Situation beitragen sollen. In der 4. KW werde es erneut eine Begehung mit dem Wasser- und Bodenverband geben.
4. Nach einer schriftlichen Aufstellung der Kosten zum Strandbad Wassersleben, II. Bauabschnitt, hinsichtlich des letzten Nachtragshaushaltes 2022 (Kostenvolumen 800.000 €) wird gefragt.
Eine entsprechende schriftliche Meldung wird an die Bürgerinitiative Wassersleben verwaltungsseitig übersandt.
5. Ist es möglich, eine direkte Busverbindung von den Ortsteilen Wassersleben und Kupfermühle nach Harrislee einzurichten?
Zuständige Behörde für den ÖPNV sei der Kreis Schleswig-Flensburg. Die Gemeinde stehe in dieser Frage aktuell in Kontakt mit dem Kreis. Die Gemeinde habe ein großes Interesse an dieser Busverbindung; auch die Schulbusverbindung werde in die Gespräche mit dem Kreis eingebracht.

6. Warum wird in der 30-Zone Wassersleben so selten geblitzt?
- *Zuständig für das sogenannte „Blitzen“ ist die Straßenverkehrsbehörde des Kreises. Diese bestimme auch die konkreten Standorte des Blitzgerätes.*
 - *Die Gemeinde habe neben dem „30-Zonen-Schild“ zusätzlich Piktogramme auf die Straßendecke aufbringen lassen.*
 - *Auf die Blitzintervalle und Standorte der Blitzgeräte habe die Gemeinde selbst keinen Einfluss. Dennoch werde sie diesbezüglich immer mal wieder beim Kreis vorstellig.*
 - *Die Gemeinde Harrislee sei befugt, Geschwindigkeitsmesstafeln aufzustellen. Hiervon mache sie auch in Wassersleben Gebrauch.*
 - *Eine erhöhte Aufpflasterung zwischen Strand und Parkplatz sei in der Straße eingebaut worden.*
7. Ist die Gemeindepolitik bereit, noch einmal mit den Gegnern der geplanten Parkplätze in Wassersleben zu sprechen?
- Ja, es seien bereits Gespräche geführt worden und auch im anstehenden Bebauungsplanverfahren werde es Möglichkeit geben, sich zu beteiligen und Gespräche zu führen.*
8. Werden bei den Planungen für Wassersleben auch die Belange der Hundehalter und Hunde berücksichtigt?
- Ja.*
9. Gibt es die Möglichkeit, in der Straße Wassersleben gesicherte Fußgängerwege einzurichten?
- Die Gemeinde benötige hierfür eine Anordnung der zuständigen Straßenverkehrsbehörde (Kreis Schleswig-Flensburg). Derzeit reichten die Querungszahlen für die Anordnung eines Zebrastreifens oder einer Ampelanlage jedoch nicht aus.*
10. a) Ab wann ist eine Bürgerbeteiligung in dem unter TOP 3 dargestellten Bebauungsplanverfahren (Anlage 1) vorgesehen?
- Es wäre wünschenswert, dass die Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligt werden.*
- b) Finden die bisher eingebrachten Einwendungen auch hier Berücksichtigung?
- zu a): Punkt 4 „Beteiligung der Öffentlichkeit“*
zu b): Auch die bisherigen Einwendungen finden Berücksichtigung und würde mit dem Planungsbüro besprochen.
11. Stimmt es, dass der Hoteleigner des Hotel Wassersleben seine Pläne zur Hotelweiterung aufgegeben habe?
- Nein. Davon sei nichts bekannt.*

Ende des öffentlichen Teils:

19:24 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung nach Beendigung des öffentlichen Teils sind sich die Mitglieder des Hauptausschusses einig, dass das Thema Bürgerbeteiligung in der AG Wassersleben noch einmal vertieft aufgegriffen werden soll.

Anmerkungen:

Entsprechend der von der Gemeindevertretung am 31.05.2018 beschlossenen Ergänzung der GV-Geschäftsordnung werden die im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse nachfolgend veröffentlicht:

Zu TOP 10 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 07.12.2022

Einstimmiger Beschluss bei einer Enthaltung (wegen Nichtteilnahme):

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 07.12.2022 werden keine Einwendungen erhoben.

Zu TOP 11.1. Nachfolgeregelung für das Sachgebiet 35 - Personenstandswesen, Ordnung, Bücherei

Einstimmiger Beschluss:

1. Den vorgestellten Überlegungen zur Nachfolgeregelung für das Sachgebiet 35 – Personenstandswesen, Ordnung, Bücherei wird zugestimmt.
2. Finanzausschuss und Gemeindevertretung wird empfohlen, den im Stellenplan an der Planstelle für das Sachgebiet 35 angebrachten Vermerk „ku Bes.-Gr. A 10“ zu streichen.

Zu TOP 11.3. Erhöhung der Arbeitszeit einer Stelle im Schulsekretariat

Einstimmiger Beschluss:

1. Finanzausschuss und Gemeindevertretung wird empfohlen, über den Stellenplan 2024 die Arbeitszeit für die ab 01.02.2023 von dieser Schulsekretärin besetzten Stelle auf 32,0 Wochenstunden anzuheben und die hierfür erforderlichen Personalkosten haushaltsmäßig bereitzustellen.
2. Im Vorgriff hierauf ist die Arbeitszeit dieser Schulsekretärin bereits ab dem 01.02.2023 auf 32,0 Wochenstunden anzuheben.

Zu TOP 11.7. Neubesetzung des Sachgebietes 51 - Schule, Jugend, Sport

Einstimmiger Beschluss:

Der Übernahme der künftigen Mitarbeiterin zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Wege der Versetzung von der Stadt Flensburg gem. § 29 Abs. 1 und 4 i. V. m. § 27 Abs. 2 LBG wird zugestimmt.

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin

gesehen:

Bürgermeister